

Gießener Abendgespräche Kognition und Gehirn

Mittwoch, 18.00 bis 20.00 Uhr im Philosophikum I, Raum F5

11.07.2018

Denken mit Diagrammen: Räumlichkeit und Anschauung als Erkenntnismittel

Prof. Dr. Sybille Krämer
(Freie Universität Berlin)

„Kulturtechniken der Verflachung“ in Gestalt von Bildern, Schriften, Anzeigetafeln bis hin Screens und Smartphones begleiten und durchdringen unsere alltäglichen, wissenschaftlichen und künstlerischen Kulturen. Anthropologisch betrachtet: So, wie die Erfindung des Rads Mobilität und Kreativität im Körperlichen eröffnet, so ermöglicht die Erfindung ‚artifizieller Flächigkeit‘ eine Kreativität und Mobilität im Geistigen. Vor diesem universellen Horizont kann gefragt werden: Was bedeutet es, dass Erwerb und Verbreitung wissenschaftlichen Wissens organisiert ist in den zweidimensionalen Repräsentationsformen von Schriften, Diagrammen, Graphen und Karten? Worin besteht die kognitive Kraft des Einsatzes räumlich-visueller Schemata, welche hervorgehen aus der Interaktion von Punkt, Fläche und Linie? Der Vortrag entwickelt eine ‚Grammatik der ‚Diagrammatik‘ in einer kognitiv-epistemischen Perspektive. Abschließend wird die Frage aufgeworfen: Was verändert sich, wenn die Fläche der Inskription zum vernetzten Interface wird?

Veröffentlichung zum Vortrag: Sybille Krämer (2016). *Figuration, Anschauung, Erkenntnis. Grundlinien einer Diagrammatologie*. Berlin: Suhrkamp.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!